

Porträt "Amanda", der wohl stärksten Erzählung des Bandes, zeigt Elisabeth Engelhardt, wie gut sie phantastisches Erzählen und kühle Beobachtung miteinander zu verbinden weiß. Von dieser Geschichte gibt es eine zweite Schlußfassung: das Bändchen bietet beide an. Inge Meidinger-Geise hat mit dieser Edition nicht nur der verstorbenen Elisabeth Engelhardt einen Dienst erwiesen, sie hat auch die fränkische Literatur um wesentliche Prosa bereichert.

Hans Dieter Schmidt

Hans Mattern: **Das Jagsttal von Crailsheim bis Dörzbach.** Wanderungen durch ein Landschaftsschutzgebiet. 3. Aufl., Crailsheim 1983. 207 SS., 97 schwarz-weiße Abb., DM 28.-. (zu beziehen über Stahel'sche Universitätsbuchhandlung Würzburg oder Buchhandlung Bauer, Crailsheim).

Landschaft, Geologie, Pflanzen- und Tierwelt, Geschichte und Denkmalkunde der Jagst und ihrer Seitentäler zwischen Crailsheim und Dörzbach findet der Leser in diesem ansprechenden, im Selbstverlag des Verfassers 1983 bereits in 3. Auflage erschienenen Bändchens vereinigt. Mit viel Liebe zum Detail und Engagement für eine von Umweltbelastungen noch wenig beeinflusste Landschaft unternimmt Hans Mattern, selbst aus Crailsheim gebürtig, den Versuch, eine umfassende Gesamtschau seiner Heimat zu bieten. Das Büchlein, das als Wanderführer konzipiert ist, bringt dem Leser, um nur ein Beispiel herauszugreifen, die Pflanzenwelt des mittleren Jagsttales in überwältigender Vielfalt nahe, beschreibt heimische Pflanzen, die man andernorts nur noch vom Hörensagen kennt. Gerade Landschaftspflege und Naturschutz sind Matterns Hauptanliegen in diesem Buch. Darauf verweist nicht zuletzt das letzte Kapitel *Sorgen um die Jagstlandschaft*. Bauliche Veränderungen, Straßenbau, die Linienführung der Autobahn Heilbronn-Nürnberg, aber auch der Abbruch landschaftsprägender und durchaus erhaltenswerter Bauwerke verändern das charakteristische Bild des mittleren Jagsttales zusehends und gewiß nicht immer im Sinne der Landschafts- und Naturschützer. Erhaltung und Wahrung der Eigenheiten dieses interessanten Landschaftsabschnittes sind der Grundtenor des ganzen Buches. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis sowie Orts- und Sachregister und Verzeichnisse der im Text genannten Pflanzenarten und Vögel erschließen das Buch in hervorragender Weise und geben weiteren Einblick in die Thematik. Durch die zahlreichen Fotos wird das Ganze zu einem rundum ausgewogenen Werk.

-r

Josef Lisiecki: **Sagen und Legenden aus dem Landkreis Bad Kissingen,** gebunden in Glanzpappe, 269 Seiten mit vielen Federzeichnungen des Verfassers, Verlag Landkreis Bad Kissingen 1982, 8,80 DM.

Der moderne Großlandkreis Bad Kissingen engagiert sich ruhmvoll in der Herausgabe heimatkundlicher Literatur und Stoffsammlungen: seit 1978 zwei gewichtige Bände Bildstock-Inventarisierung, seit 1979 in regelmäßiger Folge das Jahrbuch "Unser Landkreis" und nun, förmlich eine Lücke füllend, Lisieckis Sagen und Legenden. 204 Sagen kamen zusammen, wurden behutsam sprachlich überarbeitet und mit der Tuschkfeder feinsinnig illustriert. Geordnet wurden die Sagen nicht nach Motiven, sondern nach "Sagen-Ortschaften", die in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt sind und denen ein eigenes Register gewidmet ist. Daß so manche Sage unter freiem Himmel beheimatet ist, macht ihre alphabetische Zuordnung an einen Ort nicht einfacher. 19 Seiten "Quellennachweis und Anmerkungen" sprechen vom Fleiß des Verfassers; doch geht die älteste gedruckte "Quelle" nicht vor das Jahr 1842 zurück: es ist der alte Ludwig Bechstein.

KTW

Carlheinz Gräter: **Im grünen Lichte Hohenlohes.** Landschaften und Begegnungen an der Schwäbischen Dichterstraße. J. F. Steinkopf Verlag, Stuttgart 1984. 224 SS., mit zahlreichen Abb., DM 29,80. ISBN 3-7984-0582-4.

Die Schwäbische Dichterstraße zwischen Bad Mergentheim und Schwäbisch Hall in Beiträgen und Schilderungen zahlreicher einheimischer Dichter und Erzähler ist der Inhalt des vorliegenden Buchs. Landschaftsbeschreibungen, Gedichte, z. T. in Mundart, Geschichten, Briefe und vieles mehr von so namhaften Persönlichkeiten wie Eduard Mörike, Theodor Heuss, Gerhard Storz, Ricarda Huch, oder Willi Habermann, um nur einige zu nennen, findet der Leser hier ebenso wie die Reproduktionen alter Abbildungen, Handschriften, Scherenschnitte und Porträts. Die Menschen, ihre Lebensweise und Lebensumstände in früherer Zeit werden im Spiegel der Texte für den Leser verständlich. Daß das Buch, das sicher zu Geschenkzwecken hervorragend geeignet ist, nicht nur als literarischer Leckerbissen für den Freund Hohenlohes gedacht ist, sondern auch die Möglichkeit zu weiterer Beschäftigung mit den angeschnittenen Themen bzw. zum Nachschlagen dienen kann, zeigen die ausführlichen Literatur- und Quellenhinweise sowie das Personenregister am Schluß des Bandes.

-k

EINLADUNG
zum 26. Fränkischen Seminar des Frankenbundes
vom 10.–12. Oktober 1986
in der Heimvolkshochschule Schloß Schney
bei Lichtenfels/Ofr.

Thema: "Glaubensflüchtlinge und Glaubensfremde in Franken"

Leitung: Dr. Hartmut Heller, Erlangen, und Dr. Gerhard Schröttel,
Schwabach

Das genaue Programm wird in der nächsten Nummer der Zeitschrift
FRANKENLAND veröffentlicht.

Das Seminar ist nicht nur für Mitglieder des Frankenbundes, sondern
auch für interessierte Nichtmitglieder gedacht.

Die Anmeldung wird formlos an die Bundesgeschäftsstelle des Franken-
bundes e.V., Hofstraße 3, 8700 Würzburg, Telefon 09 31/5 67 12 erbeten.